

Sozialausschuss Norderstedt

18.11.2010

Worum geht es?

- Niemand soll in seinem Stadtteil einsam alt werden
- Wer nachbarschaftliche Hilfe braucht, soll sie durch Nachbarn bekommen
- Persönliche Begegnungen sollen das Klima in meinem Stadtteil positiv verändern
- Der Zugang zu professioneller Hilfe soll erleichtert werden
- Wer aktiv tätig werden möchte, wird durch das Beratungsangebot unterstützt
- So lange es geht, in der gewohnten Umgebung bleiben

Aufbau von sozialen Netzwerken nach dem Düsseldorfer Modell

1. Phase: Ich für mich

Aufbau von Motivation für ein bürgerschaftliches Engagement

- Informationsveranstaltungen, Hospitationen, Schnupperseminare
- Informelle Treffs (Internetcafé, Stadtteilfrühstück, Stammtisch)
- Individuelle Beratung und Ermutigung, neue Wege einzuschlagen

2. Phase: Ich mit anderen für mich

Förderung von Gemeinschaftsaktivitäten, Aufbau von Interessengruppen, selbst organisierte Unternehmungen:

- Wandern, Theaterbesuche, Videowerkstatt, Kreativangebote usw.;
- Informationsveranstaltungen zu selbst gewählten Themen: Gesundheit im Alter, Pflegeversicherung, Wohnen im Alter usw.

3. Phase: Ich mit anderen für andere

Eigenverantwortliches Engagement in einem oder mehreren Bereichen
(innerhalb des Netzwerkes)

- Schaffung von Organisations-, Mitwirkungs- und Informationsstrukturen
- Bildung von Arbeitskreisen, Arbeitsgruppen, Wahl von Gruppensprechern und Gruppensprecherinnen
- Festlegung von Aufgabenschwerpunkten

Entwicklung eines bürgerschaftliches Engagement im Stadtteil
(außerhalb des Netzwerkes)

- Vorpflegerische Leistungen für Ältere - Begleitdienste
- Beratungsangebote
- Kulturelle Veranstaltungen
- Einrichtung von Handwerkerdiensten, Telefonketten usw.

4. Phase: Andere für mich

Nutzung der Ressourcen (neu-) aufgebauter sozialer Netzwerke bei Hilfsbedürftigkeit

Die Erfahrung zeigt, dass aus sozialen Netzen unbürokratisch individuelle Hilfeleistungen erbracht werden:

- Besuche im Krankenhaus, Telefonate, Einkäufe,
- Vermittlung professioneller Hilfen,
- handwerkliche Dienste, Begleitdienste
- Trauerbegleitung

Das **Netzwerk Norderstedt** (Neno)

verknüpft die Interessen und Initiative von Ehren- und Hauptamtlichen an verschiedenen Orten in Norderstedt,

verbindet die Nähe und Fußläufigkeit mit der Vielfalt an Angeboten in der Stadt

wo verschiedene Angebote angesiedelt sind

wo sich ehrenamtliches Engagement bündelt

und die Bereitschaft ist,

noch weitere Aktivitäten und Träger einzubinden

Neno

Wirkt **auf** drei Ebenen:

- wohnortnahe Nachbarschaftsarbeit (Beispiel Segeberg)
- ehrenamtliche, qualifizierte Begleitung im Ehrenamt
- professionelle Hilfe
 - Pflegestützpunkt
 - > Diakoniestationen
 - > Kirchengemeinden
 - > Beratungsstellen

Neno nimmt seinen Anfang

auf dem Gelände der Christuskirche in Garstedt,
auf dem sich alle Generationen treffen, weil dort

- die Kirchengemeinde,
- das Diakonische Werk des Kirchenkreises
mit der Frühförderung und der KiTa Unter der Eiche
sowie
- die Pflegediakonie und
- die Norderstedter Werkstätten mit ihren Wohnungen

schon beisammen sind.

Spätestens wenn die Landesgartenschau ihre Tore schließt blüht das Nachbarschaftsnetzwerk auf und Norderstedt wird im Jahr 2013 neue Schilder brauchen:

Norderstedt

Die seniorenfreundliche
Familienstadt der Metropolregion
im südlichen Schleswig-Holstein

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!